

„Haferkörner“ treffen sich zum 66. Mal

VON UNTEREN MITARBEITERIN KATJA WAGNER

Bamberg Alleinstellungsmerkmal im deutschen Schul-Basketball: nicht nur, dass das traditionelle Klaus-Haferkornturnier des Bamberger Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasiums am Freitag bereits zum 66. Mal stattfindet, sondern auch die exakte Auswertung aller bisherigen 2500 Spielberichtsbögen – mit dem Ergebnis, dass seit 1958 insgesamt 739 Spieler an dieser vom Bamberger Basketball-„Vater“ Bert Pfeiffer initiierten Großveranstaltung teilnahmen und dabei 132.829 Punkte erzielten. Heuer strömen wie gewohnt am letzten Schultag vor Weihnachten 33 Mannschaften mit über 250 „Haferkörnern“ an ihre alte Wirkungsstätte. Während für die leistungsstarken Teams, gespickt mit Akteuren, die ehemals oder immer noch hochklassig spielen, die sportliche Jagd nach der begehrten Silberschale eine wichtige Rolle spielt, steht für die älteren Semester die Wiedersehensfreude im Vordergrund.

Neunstündiges Turnier

Schon kurz nach der Begrüßung durch DG-Schulleiterin Brigitte Cleary (8 Uhr, Halle 2), bei der Spielführer Kevin Eichelsdörfer vom aktuellen Seimensieger „HASSler“ die Silberschale erst einmal zurückgibt, startet der neunstündige Wettkampftag auf acht Spielfeldern (CG, DG, Uni und Georgendammhalle) mit insgesamt 66 Spielen. Wie alljährlich ist das „Haferkorn“ kein „Selbstläufer“, sondern eine organisatorische Herausforderung für die beiden Turnierorganisatoren Bertram Wagner und Reinhold Eckert sowie die Sportlehrkräfte beider Gymnasien.

Höhepunkte im Georgendamm

Die Turnier-Höhepunkte (Halbfinals 15.15 Uhr, Finale 17.15 Uhr) und das – anstelle des letztjährigen Dreier-Contests – mit großer Spannung erwartete wiederbelebte und neu aufgestellte Einlagenspiel zwischen den DG- und CG-Lehrkräften (16.15 Uhr), die sicher mit viel Leidenschaft in dieses „Derby“ gehen, werden auf dem großen Spielfeld in der Georgendammhalle ausgetragen.

Welche Dimension dieses Gedächtnisturnier erreicht hat, lässt sich auch am Programmheft festmachen, das auf 76 Seiten „Haferkorn“ mit einem imposanten von Reinhold Eckert erstellten Zahlenwerk, unzähligen Fotos und Anekdoten aufwartet. Erstmals „Haferkorn“-Luft schnuppen „Die Mogler“ aus der DG-Oberstufe mit Spielführer Tizian Schramm.

33 Teams kämpfen um den Sieg

Das 66. Haferkornturnier: Am Freitag, findet das Klaus-Haferkornturnier statt, mit über 250 ehemaligen Schülern und 33 Klassenmannschaften.

► **BAMBERG.** Am kommenden Freitag, traditionell am letzten Schultag vor Weihnachten, findet das 66. Klaus-Haferkornturnier des Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasiums statt. Die als Keimzelle des Bamberger Basketballsports anerkannte Veranstaltung zieht jährlich über 250 ehemalige Schüler, die sogenannten „Haferkörner“, an.

Seit 2013 wird das Turnier von Bertram Wagner und Reinhold Eckert, den Nachfolgern des Turniergründers Bert Pfeiffer, sowie den Sportlehrkräften der beiden Schulen organisiert. Insgesamt treten 33 Klassenmannschaften bei der Veranstaltung an. Gespielt wird auf acht Spielfeldern, darunter das CG, DG, die Universität und der Georgendamm.

Turnierablauf

Der Spieltag beginnt am frühen Vormittag und umfasst 66 Begegnungen. Die Halbfinals finden um 15.15 Uhr statt, das Finale ist um 17.15 Uhr angesetzt. Besonders gespannt wird das Einlagenspiel zwischen den Lehrkräften beider Schulen um 16.15 Uhr erwartet.

Das Turnier wird durch ein umfangreiches 76-seitiges Programmheft begleitet. Dieses enthält unter anderem ein von Reinhold Eckert erstelltes Zahlenwerk, zahlreiche Fotos und Anekdoten. Auf dem Titelbild sind die drei ältesten Mannschaften des Turniers abgebildet: „Aireußer“ (OR-Meister 1977 – Bertram Wagner), „Kuffeld GmbH“ (1978 – Reinhold Eckert) und „Die Peripheren“ (1979 – Rainer Schabacker).

Wettkampf und Tradition

Diese Teams haben insgesamt



Die drei ältesten „Haferkorn“-Teams zieren den diesjährigen Titel des 76-seitigen Programmheftes. Das Trio kommt auf über 500 Spiele und mehr als 15.000 Punkte.

dpa

523 Begegnungen absolviert und dabei über 15.000 Punkte erzielt. Sportlich konzentriert sich das Interesse auf die Frage, ob der dreimalige Turniersieger „HASSler“ (2009 – Kevin Eichelsdörfer) seinen sechsten Triumph in Folge feiern kann.

Angesichts der starken Konkurrenz ist dies jedoch keine Selbstverständlichkeit. Neben den sportlichen Ambitionen steht auch die Wiedersehensfreude ehemaliger Spielergenerationen und familiärer Verbindungen im Mittelpunkt. Bis zu fünf Jahrzehnte Altersunterschied auf dem Spielfeld ma-

chen das Turnier zu einem einzigartigen Ereignis im deutschen Schulbasketball.

Ehrungen und Premiere

In der „Hall of Fame“ des Turniers werden viele Persönlichkeiten des Bamberger Basketballsports geehrt, darunter Karl-Heinz Wolfschmidt, Klaus Raupach und der 2021 verstorbene ehemalige Oberbürgermeister Herbert Lauer. Erstmals am Turnier teilnehmen wird die Mannschaft „Die Mogler“ mit Spielführer Tizian Schramm.

Katja Wagner

Aus Franken für Franken